

ABGLEICH-ANLEITUNG  
UND STROMLAUF

ALLGEMEINES

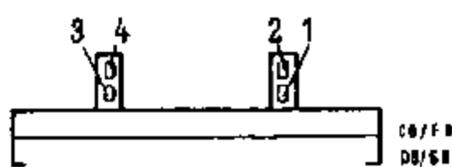
Klangtaste „KLANG-R“ eindrücken. Lautstärke-, Tiefen- und Höhenregler voll aufdrehen. Drehkondensator-Bündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum (wenn im Text nicht anders angegeben) mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.

AM-Abgleich

ZF-Abgleich (460 kHz)

Taste „Mittel“ einschalten, Drehkondensator etwa ein Drittel herausdrehen. Prüfsender (460 kHz) über 5 nF an Lötöse vom Drehkondensator (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse anschließen. Ausgangsspannungsmesser an Buchsen für zweiten Lautsprecher.

ZF-Filter 2	Diodenseite 1 Anodenseite 2
ZF-Filter 1	Gittersseite 3 Anodenseite 4



Chassis von Rückwandseite gesehen

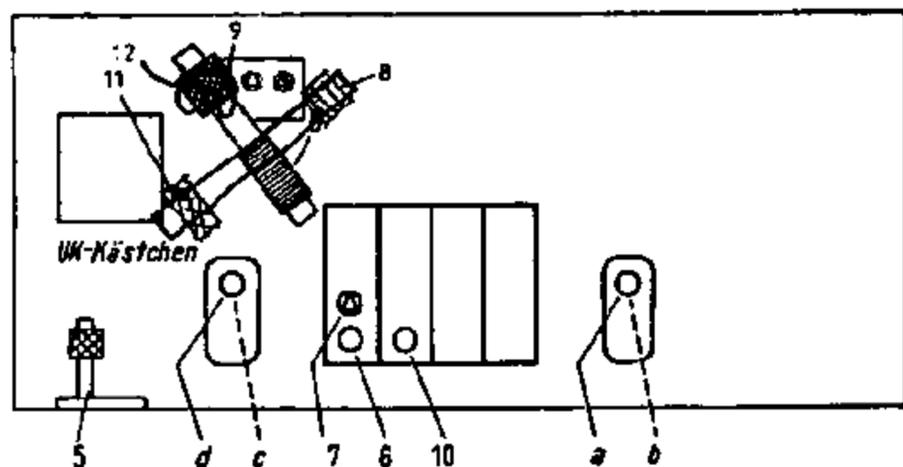
HF-Abgleich

Prüfsender über Ersatzantenne (400 Ω in Reihe 200 pF) an Antennen- und Erdbuchse anschließen.

ZF-Sperrkreis (460 kHz): Ein Nachgleich ist äußerst selten erforderlich. Gegebenenfalls Spule (5) auf Tonminimum abgleichen. Skalenzeiger hierzu auf 590 kHz stellen.

Taste „F-ANT“ darf nicht eingedrückt sein.

		L-Seite		C-Seite	
Mittel	Oszi-Kreis Vorkreis	6	590 kHz	7	1525 kHz
		8	590 kHz	9	1525 kHz
Lang	Oszi-Kreis Vorkreis	10	191 kHz	—	—
		11	191 kHz	12	300 kHz



Chassis von Rückwandseite und von oben gesehen  
Gestrichelte Positionen von Chassis-Unterseite abgleichen

FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

Achtung! Scheibentrimmer x ist auf Störstrahlungsminimum fest eingestellt und darf nicht verändert werden! Spule y gleichfalls nicht verändern.

ZF-Abgleich (10,7 MHz)

Taste UKW einschalten, falls Summenspannungsmesser (µA-Meter) vorhanden, dann über 100 kΩ an Kontakt 2 von Röhren-

fassung der EABC 80 und Masse anschließen, sonst nach Gehör abgleichen. Drehkondensator-Stellung beliebig.

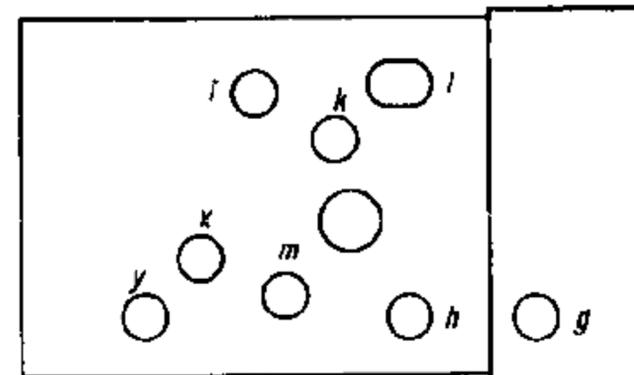
Auf Rauschmaximum abgleichen

Diskr.-Filter	Anodenseite	a
ZF-Filter 2	Gittersseite	c
	Anodenseite	d
ZF-Filter 1	Gittersseite	h
	Anodenseite	l*

\* auf zweites Maximum abgleichen

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	b	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen
---------------	-------------	---	--



UK-Kästchen in Pfeilrichtung (siehe vorhergehendes Bild) gesehen

A8, B8, C8, D8, E8, G8

HF-Abgleich

Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzeiger auf Rautenmitte eines um 87 MHz liegenden und gut zu hörenden UKW-Senders einstellen.

Spule k auf Maximum nach Gehör abgleichen.

Skalenzeiger auf Mitte eines um 100 MHz liegenden UKW-Senders einstellen.

Trimmer l auf Maximum nach Gehör abgleichen.

Vorkreis

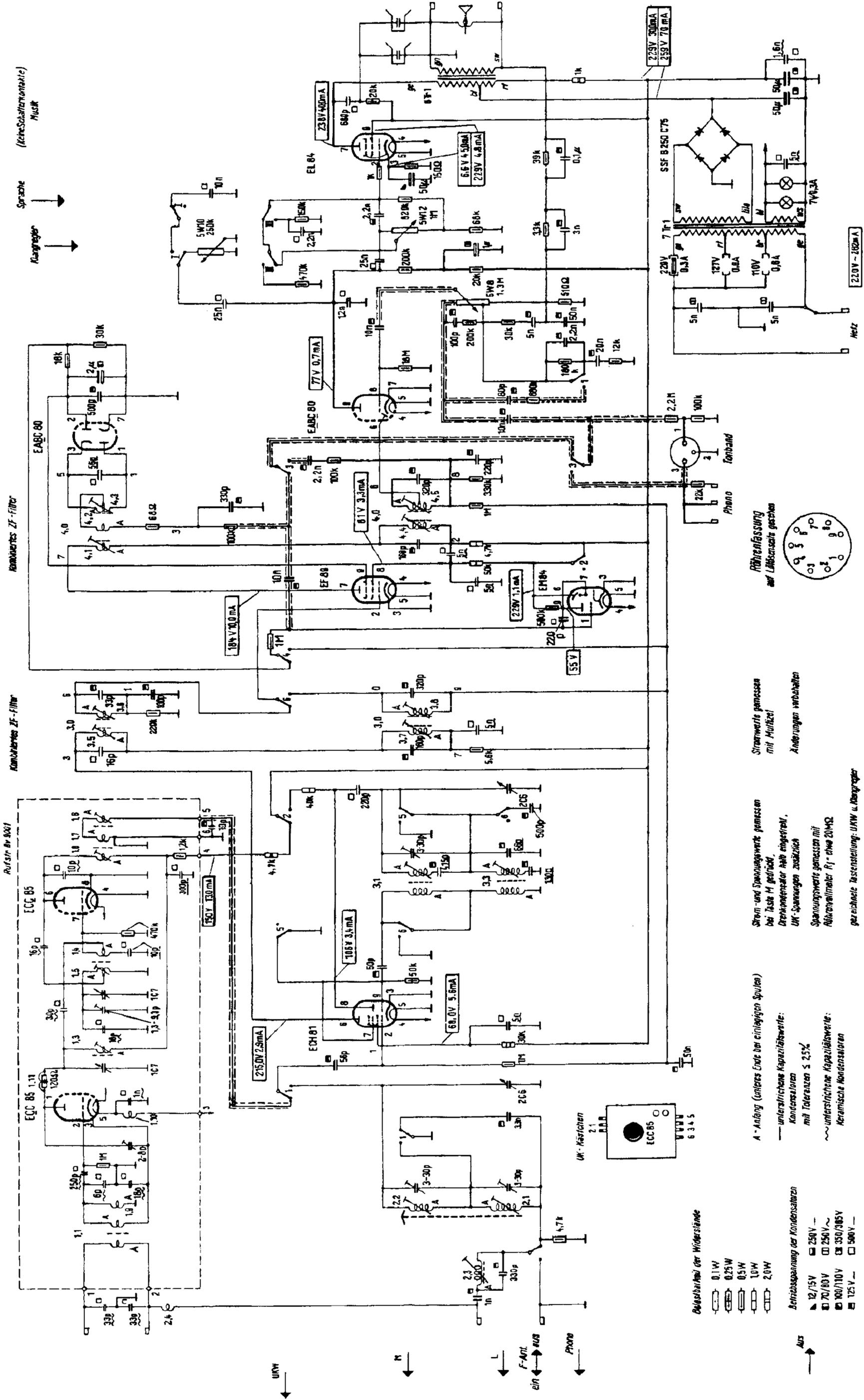
Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf etwa 93 MHz stellen. Spule m auf Rauschmaximum abgleichen.

FM-Abgleich ohne Meßsender und Instrumente

In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf Rauschmaximum möglich:

1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.

# STANDARDSUPER E9



- Bedienart der Widerstände**
- 0.1W
  - ▤ 0.25W
  - ▥ 0.5W
  - ▧ 1.0W
  - ▨ 2.0W
- Betriebsspannung der Kondensatoren**
- ▲ 12/15V
  - ◻ 250V
  - ◼ 70/80V
  - ◽ 250V
  - ◾ 100/110V
  - ◿ 350/385V
  - ◸ 125V
  - ◹ 500V
- A - Anhang (untere Ende der einseitigen Spulen)**
- unterstrichene Kapazitätswerte: Kondensatoren mit Toleranzen ≤ 25%
  - ~ unterstrichene Kapazitätswerte: Keramische Kondensatoren
- Strom- und Spannungswerte gemessen bei 120V Netz, Dreikontaktschalter bei eingetragener UK-Spannung zusätzlich**
- Spannungswerte gemessen mit Millivoltmeter R<sub>1</sub> - etwa 20MΩ**
- Stromwerte gemessen mit Multimeter**
- Änderungen vorbehalten**
- gezeichnete Tastenstellung: UKW u. Hörgerät**

